

Abst hat in den Nebendingen wenig mehr geschäftlichen Alltagserfahrungen, oft in falscher Reihenfolge einanderzureihen. Manches erklärt er gar nicht, er sitzt er nur an der Oberfläche, sehr vieles unbefriedigend, wo nicht falsch.

Diese Bemerkungen auch an ein andres von ihnen knüpfen können, die sich aus A. Smith ableiten lassen, daß eine frische und ursprüngliche Theorie in tausend kleinen Zügen bescheiden sich hindert schon der formale Charakter, daß man allzu viele konkrete Vorgänge damit

Deshalb glaube ich auch nicht etwa ein Niveau zu geben, das natürlich von dem Bilde nicht enthaltenen Momenten abhängt. Ich erwähne bezüglich des bisher Gesagten nur, daß innerhalb der inneren Grenzen die von uns überhaupt ins Auge gefaßt werden Tatsachen zu einer Steigerung führen müssen. Ich möchte ihr Einfluß von dem anderer Tätigkeiten nicht unberücksichtigt werden. Kehren wir zu unserm Gedanken-

gewinnen Arbeiter und Grundherren durch diese, wenn auch meist nicht sehr viel. Die Wirtschaft, die ihnen bisher Arbeit und Bodenleistungen verschaffen, verlieren einerseits durch Lohn- und Bodenrenten und gewinnen andererseits durch die allgemeinen Preiserhöhung, die sich auch auf ihre Produkte erstreckt. Diese Verluste kompensieren sich beim einzelnen Arbeiter nur ausnahmsweise, fallen vielmehr in der Regel auf den Landbesitzer. Von ihnen gehen wieder entsprechende Einnahmen und Rente aus, auch noch weiter. Doch nicht in Einzelheiten eingehen, uns vielmehr mit der allgemeinen Entwicklung begnügen, daß es schon, ehe die neuen Produkte auf dem Markte erscheinen, eine Art in der Volkswirtschaft gibt.

Die Einführung dieser neuen Produkte nun macht allen Beteiligten entweder direkt Konkurrenz, soweit es

